

Die Rückkehr kommt mit Pep und Piroschka

„Freilichtspiele kleiner Odenwald e.V.“ bringt das Theater zurück in den Birkenhof – Ab 13. Mai geht's wieder los

Von Annelie Brandner

Schwarzach. Zwei Jahre war es ruhig, seit einigen Wochen herrscht wieder reges Treiben in der Theatergemeinde Schwarzach: Es wird geprobt, probiert und organisiert. Mit dem Stück „Piroschka“ von Hugo Hartung, inszeniert von Alexander Kaffenberger, kehrt das Freilichttheater – zur Freude aller Theaterfreunde – ab dem 13. Mai zurück in den Birkenhof.

„Alles läuft auf Hochtouren, so kurz vor der Premiere“, berichtet Birgit Frank, die sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Von Stuhlkissen bis zu Regencapes, von Werbung bis zum Kartenvorverkauf, alles will geplant und arrangiert werden – neue Herausforderungen für die Schauspielfreunde.

Als sich die Gemeinde Schwarzach 2013 nach 21 Jahren als Träger des Theaters zurückzog, blieb lange Zeit unklar, ob und wie es mit dem Theater weitergeht. Ermutigt durch den großen Rückhalt in der Bevölkerung sowie die Zusage von Unterstützung seitens der Gemeindeverwaltung, begannen Umstrukturierungen. Im Sommer 2015 gründete der „harte Kern“ der Spielertruppe einen eigenständigen Verein: Aus dem „Theater im Birkenhof“ wurde „Freilichtspiele kleiner Odenwald e.V.“.

An der Spielstätte ändert der neue Name nichts. Mit dem Birkenhof stellt die Gemeinde Schwarzach weiterhin den am Wildpark gelegenen ehemaligen Gutshof als stimmungsvolle Kulisse bereit, der 2001 zur Heimat des Freilichttheaters

wurde. Fast ebenso lange ist auch Regisseur Alexander Kaffenberger dabei. 2003 übernahm der Erbacher die künstlerische Leitung und Regie des damaligen „Theaters im Birkenhof“ und inszenierte Jahr für Jahr, bis 2013 der letzte Vorhang fiel.



Nicht nur Schwarzach freut sich auf die Rückkehr des Freilichttheater am 13. Mai mit dem Bühnenstück „Piroschka“ von Hugo Hartung. Foto: zg

Das Besondere: Mit ihm als Leiter der Regie gehören auch in diesem Jahr schauspielbegeisterte Bewohner des Schwarzacher Hofes zum Ensemble. Vier Menschen mit Behinderung stehen bei der Aufführung der „Piroschka“ auf der

Bühne, zum Teil in mehreren Rollen. „Das gehört hier einfach dazu. Die Proben machen Spaß, alle fühlen sich als Teil des Teams wohl“, erzählt Birgit Frank. Vor drei Jahren erhielt das Theater dafür den Inklusionspreis.

Das Bühnenstück „Piroschka“ wird

innert: Als er auf dem Weg an seinen Austauschort in der Puszta Gerda kennenlernt, ist es gleich um ihn geschehen. Sie versprechen sich, Kontakt zu halten, dann trennen sich ihre Wege. Andreas erreicht seinen abgelegenen Austauschort – und trifft auf Piroschka. Bald sind die Beiden unzertrennlich, bis eine Postkarte von Greta eintrifft. Andreas möchte sie wiedersehen: Er fährt zu ihr, Piroschka folgt ihm heimlich und bringt ihn in eine missliche Lage. Für Andreas ist es Zeit, sich zu entscheiden ...

Um die Puszta nach Schwarzach zu holen, haben sich die Verantwortlichen allerhand einfallen lassen: Kostüme, Requisiten und Bühnenbild sind dabei das Eine, traditionelle Gulaschsuppe, die vor der Inszenierung angeboten wird, das Andere. Für Tanzszenen holt man sich Verstärkung vom örtlichen Carnevalsverein.

Die – schon jetzt fast ausverkaufte – Premiere Mitte Mai ist Auftakt von zehn Theaterabenden im Birkenhof. „Die Vorfreude ist riesig, das zeigt auch die Nachfrage nach Tickets“, meint Birgit Frank. Sie erfährt Unterstützung von allen Seiten, ist stolz auf die Mitwirkenden: „Sie wagen etwas; sie bringen das Theater zurück nach Schwarzach.“

📌 **Info:** Kartenvorverkauf im Komm-In Schwarzach, Am Markt 2, jeweils donnerstags, 14 bis 17.30 Uhr, und samstags, 8.30 bis 12 Uhr. Tickets sind auch per E-Mail unter: info@kleinodspiele.de erhältlich. Weitere Infos unter www.kleinodspiele.de